

19.April 2007

Aus für die Zeche Carl ?

Investoren gieren nach dem Kulturzentrum

Nach Informationen, die der DKP zugegangen sind, gibt es Pläne und bereits erste konkrete Verhandlungen zur Teilprivatisierung des sozio-kulturellen Zentrums Zeche Carl. Ein nicht näher genannter Investor soll die (Teil)-Privatisierung mit einem Betrag in 6-stelliger Höhe planen. Patrik Köbele, Ratsherr der DKP, sowie der Kreisvorstand der DKP sind empört. „3 Jahre vor Beginn des Kulturhauptstadtjahres 2010 droht hier der Verlust des im ganzen Ruhrgebiet bekannten Kultur- und Jugendzentrums.

Wir lehnen jede Form der Privatisierung strikt ab, denn die Folgen sind Kommerzialisierung und Ausrichtung an den Gewinninteressen des Investors. Es wäre ein Skandal, wenn solche Pläne realisiert würden. Die Zeche Carl ist ein unverzichtbarer Bestandteil des öffentlichen Kulturlebens unserer Stadt. Wir fordern die Verantwortlichen auf, von solchen Plänen umgehend Abstand zu nehmen. Ansonsten wird die DKP alles tun, um breiten Widerstand gegen dies Überlegung zu organisieren.“

DKP Ratsherr Patrik Köbele: „Diese Geschichte muss umgehend vom Tisch, sonst wird sicherlich bereits der 1. Mai auf Zeche Carl ein erster Höhepunkt des Kampfes gegen eine mögliche Privatisierung werden. Hier sind auch Kulturdezernent Scheytt und Oberbürgermeister Dr. Reiniger gefordert. Wenn man die Zeche Carl einem Investor zum Fraß vorwirft, dann demontiert man die Kulturhauptstadt 2010 noch bevor das Jahr 2010 erreicht ist.“